



Förderverein lanciert Volkspostulat

## Attraktiver Spielplatz in Worb

Kinder müssen sich bewegen, spielen, und soziale Kontakte knüpfen können. Darum soll Worb einen zentral gelegenen Familienspielplatz erhalten. Das will der neu gegründete Förderverein Familienspielplatz Worb mit einem Volkspostulat erreichen.

O bwohl in der Gemeinde Worb 1088 Familien mit 1823 Kindern (Stand August 2007) leben, gibt es in Worb keinen attraktiven Familienspielplatz. Die bestehenden, öffentlichen Spielplätze sind veraltet, wenig bedürfnis- und kindergerecht, ungünstig in der Lage und lassen kaum Integration zu. Spielplätze sollen attraktiv gestaltete Anlagen sein, mit einer Infrastruktur, die auch dem Bedürfnis von Eltern entsprechen.

Bewegungsarmut, Gewichtsprobleme, fehlende Sozialkompetenzen nehmen bei Kindern zu, was durch eingeengte oder gar fehlende Spielräume und Spielmöglichkeiten noch verstärkt wird. Der neu gegründete Förderverein Familienspielplatz Worb will dem entgegenwirken und wünscht sich darum einen zentral gelegenen und attraktiven Spielplatz für Kinder und Familien.

Der Förderverein will mittels eines Volkspostulats den Ge-

meinderat auffordern, einen familiengerechten, öffentlichen Spielplatz an zentraler Lage zu prüfen. Im Volkspostulat wird der «Parkplatz» beim Schulhaus Zentrum als idealer Standort für einen Familienspielplatz benannt. Die unmittelbare Nähe zum öffentlichen Verkehr, zu Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie bietet viele Vorteile. «Der heute nur zum Parkieren benützte Platz liegt in der Zone für öffentliche Nutzung. Das heisst, ein öf-

fentlicher Familienspielplatz ist rechtlich möglich und der «Parkplatz» könnte zugunsten von Kindern und Familien umgenutzt werden», ist das Präsidium des Fördervereins überzeugt. Ein Familienspielplatz könne ein wichtiger Beitrag zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung sein. Eine bunte Durchmischung auf einem Spielplatz solle aber auch für eine bessere Sozialisation.

Die Unterschriftensammlung für das Volkspostulat «attraktiver Familienspielplatz Worb» läuft bis Mitte Mai 2008. Am 17. Mai 2008 soll ein grosses Spielplatzfest zum Abschluss der Unterschriftensammlung stattfinden. Unterschriftenbögen für das Volkspostulat können bezogen werden unter: [spielplatz-worb@gmx.ch](mailto:spielplatz-worb@gmx.ch) oder schriftlich beim Förderverein Familienspielplatz Worb, Postfach, 3076 Worb.

Der Förderverein setzt sich aus den folgenden Gründungsmitgliedern zusammen: Barbara Rebsamen, Jonathan Gimmel, Sandra Büchel, Silvia Moser, Urs Burkhard, Susann Matter, Marianne Gadiant, Lars Villiger. MG

WOXPO 2006 macht Gewinn

## «Risiko belohnt»

Die dreitägige WOXPO vom Juni 2006 war nicht nur publikumsmässig ein Erfolg, sondern auch finanziell. Die Worber Expo für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen erwirtschaftete trotz Gratiseintritt und hochkarätigem Unterhaltungsprogramm einen Reingewinn von mehreren tausend Franken.

Markus Lädach, Präsident von Worber Gwärb, dem Gewerbeverein der Gemeinde: «Wir haben mit dem neuen WOXPO-Konzept, den aufwändigen Aufbauten und dem Gastro- und Unterhaltungsprogramm ein Risiko auf uns genommen und es wurde letztlich belohnt.»

Markus Lädach weiter: «Wir hatten Glück, dass wir keine Pannen hatten, das Wetter mitspielte und der Losverkauf so gut lief.»

Mit dem WOXPO-Gewinn werden laut Markus Lädach «gezielte Investitionen getätigt; daneben haben wir 2007 ein Kommunikationskonzept für Worber Gwärb initialisiert, welches 2008 noch ausgebaut werden soll.»

Markus Lädach schweben folgende Projekte vor: Initialfinanzierung für das Projekt Shop Worb; Dekoration und Organisation Weihnachtsmarkt; Rückstellungen für gezielte Verkaufsfördermassnahmen; Mithilfe Ergänzung Weihnachtsbeleuchtung (im Rahmen des Ortsmarketings); Aufbau der elektronischen Kommunikation (Webseite [www.worbergwaerb.ch](http://www.worbergwaerb.ch)) innerhalb des Vereins; «Zeitung in der Zeitung» in der Worber Post.

Ein Teil des Gewinns dient zudem als Reserve für die nächste WOXPO. MC

Aktion schweiz.bewegt

## Worb fit für die Euro

«schweiz.bewegt – Fit für die Euro» ist ein Programm des Bundes im Fussballjahr 2008 für mehr Bewegung in den Gemeinden der Schweiz. Die Gemeinde Worb macht mit und rüstet zum Duell mit der Partner- und Nachbargemeinde Muri-Gümligen.

Das Bundesamt für Sport hat alle Schweizer Gemeinden ermutigt, in Zusammenhang mit der Fussball-Europameisterschaft 2008 mit einer vorangehenden Sportwoche (3. bis 11. Mai 2008) die Bevölkerung zu sportlicher Aktivität zu animieren.

Damit das Vorhaben eine zusätzliche Attraktivität erlangt, soll jede Gemeinde hierzu eine andere zum

**schweiz.bewegt**  
3. bis 11. Mai 2008

Duell herausfordern und dabei messen, welche Einwohnerinnen und Einwohner sich mehr auf einem Parcours bewegen.

Der Gemeinderat Worb unterstützt dieses Projekt und hat das Departement Präsidiales beauftragt, zusammen mit ortsansässigen Vereinen diesen Euro-Parcours

auch für unsere Gemeinde zu verwirklichen. Ziel ist, mit dem Projekt «schweiz.bewegt – Fit für die Euro» die gesamte Worber Bevölkerung anzusprechen und zu mehr Bewegung zu animieren.

Die Gemeinde Muri ist Partnergemeinde und hat Worb zum Duell herausgefordert. Zur Zeit wird das OK unter der Leitung von Gemeindepräsident Peter Bernasconi zusammen gestellt.

Erste Ideen sehen einen Laufparcours Richtung Worboden und Vitaparcours, mit Start und Ziel auf dem Bärenplatz vor. Weiter wird eine Bikestrecke ab Bärenplatz, Richtung Richigen-Trimstein-Schlosswil-Vielbringen-Rüfenacht und zurück nach Worb in Betracht gezogen. Eventuell kommt sogar eine Skatingstrecke in Frage. Damit die Bevölkerung stets auf dem Laufenden ist, wird auf [www.worb.ch](http://www.worb.ch) eigens dafür eine Seite bewirtschaftet. Das OK hofft, dass dieser Anlass ein Erfolg wird. WoPo

Werni Oberhansli Ragazzi Brischitt



SIE FREUEN SICH AUF DIE TECHNOPARTY

## Fussball-EM-Fest in Worb

In der Worber Curlinghalle steigt im Juni ein dreiwöchiges Fussball-Fest. Die Worber Post, die Brauerei Egger und die Mobiliar übertragen vom 7. bis 29. Juni alle EM-Spiele in hochqualitativer HDTV-Qualität auf Grossleinwand. Ein attraktives Begleitprogramm in und vor der Curlinghalle bietet Worber Live-Musik. An den Spieltagen steigt jeweils das Mobiliar-Töggeli-Turnier für jedermann. «Hofmatt»-Wirt Peter «Pery» Lädach führt die Festwirtschaft und die WM-Bar. MC

## AUS MEINER SICHT



Tobias Kühn

### Sonntagabend

Am Sonntag unternehme ich einen Spaziergang. Wenn ich warm angezogen starte, schmilzt in meinem Mund ein Stück Schokolade. Der microKorg-Synthi in meiner Tasche gefriert beinahe. Es ist kalt und bereits dunkel.

Auf der Vechigenstrasse liegt ein zerknüllter Zettel, daneben hat ein Pferd seinen Ausritt dokumentiert. Bei der Mauer, die das Trottoir vom Grundstück abgrenzt, nagt die Kälte am Verputz. Eine junge Katze, braun-schwarz getigert, verschwindet im Gebüsch. Die immer gleichen Glunggen gefrieren auch diese Nacht.

Ich überquere die Bollstrasse. Näher am hell beleuchteten Dorfzentrum komme ich beim Antiquitäten-Geschäft vorbei. Vier Gartenstühle stehen auf einem Podest. Vor dem Idda-Laden liegen leere Palette. Der Abfallerimer bei der Post ist überfüllt. Ein Velo mit orangem Kindersitz hält sich verlassen am Ständer fest. Vom Bahnhof her zieht eine Hand voll Leute in verschiedene Richtungen. Wieder muss ich die Strasse über-

queren. Aus dem Altersheim-Park hört man jugendliche Stimmen, ein roter Roller steht am Strassenrand. Auf der andern Strassenseite, dort wo sich Haupt- und Bahnhofstrasse treffen, glänzt das vermeintliche Trottoir. Ich bin nicht sicher, ob es tatsächlich eines ist. Kaum jemand wird es bisher benutzt haben, der Fussgängerstreifen fünf Meter weiter verspricht mehr Sicherheit.

Die Telefonkabine beim Dorfschulhaus ist besetzt. Ein Herr mit Mütze gestikuliert, als ob sein Gesprächspartner ihn sehen würde. Vielleicht ist sein Handy kaputt. Oder er wehrt sich bewusst gegen die Technologie, lässt sich nicht vom gesellschaftlichen Trend leiten.

Auf dem Parkplatz erhielt die Altglassammelstelle ein neues Design. Ich wüsste gern, wie sie geleert wird. Hinter einem Vorhang läuft ein Fernseher. Tatort-Zeit. Ich gehe etwas vorsichtiger die Schulhausstrasse hinauf. Der Schweinebraten in meinem Magen macht die Bewegungen träger als sonst.

Dann muss ich jemanden überholen, weiss nicht, ob man das darf, tue es trotzdem. Via Querweg gelange ich in die Wydenstrasse. Der Pauli-Beck schläft, die Läderach-Camions stehen im Dunkeln, der Tante-Lüthi-Laden ist seit Ewigkeiten geschlossen. Im Wyden-schulhaus hingegen brennt Licht. Dumpf hört man das Schlagzeug. Ich erreiche den Bandraum. Wir üben. Am Ende der Probe muss der Letzte den Schlüssel versorgen.